

staatssekretär von Richthofen und Herrn Legationsrat von Goebel. Durch Vermittelung dieser Herren wurde Herr Junghans mit dem russischen Staatsrat Sr. Excellenz Herrn Timiriaseff und dem deutschen Generalkonsul in Petersburg, Herrn v. Maron, in Verbindung gebracht, welche Herrn Junghans eine sofortige Prüfung und Erledigung des Falles in Aussicht stellten.

Nach Schramberg zurückgekehrt, harrete Herr Junghans vergebens des Telegramms, das die Entscheidung der russischen Behörde melden sollte, und als solches nach Verlauf einiger Tage noch nicht eingetroffen war, packte Herr Junghans von neuem seine Koffer, um nach Warschau, eventuell Petersburg zu reisen und nicht zu ruhen und zu rasten, als bis eine Klärung der Situation herbeigeführt war. In Warschau traf Herr Junghans ein Telegramm des Herrn Generalkonsul v. Maron aus Petersburg, dahin lautend, dass eine Reise dorthin zwecklos sei. — Trotzdem eilte Herr Junghans nach Petersburg weiter, und es gelang seinen energischen 14tägigen Bemühungen, beim Zolldepartement des russischen Ministeriums des Innern die massgebenden Persönlichkeiten zu einer Sitzung in der Angelegenheit zu bewegen, an welcher auch er teilnahm. Das Ergebnis der Beratung war ein beruhigendes, und Herr Junghans konnte seine Rückreise mit der Hoffnung antreten, dass ihm ein günstiger Bescheid in Bälde folgen werde. Thatsächlich wurde mittlerweile eine Probesendung vom Zollamt in Warschau wieder zum früheren Satz verzollt, und so steht zu hoffen, dass diese Angelegenheit, welche in den Kreisen unserer Uhrenfabrikanten bereits grosse Beunruhigung hervorgerufen hatte, dank dem energischen Eingreifen des Herrn Arthur Junghans eine zufriedenstellende Lösung finden werde.

Der Firma Gebrüder Junghans ist mittlerweile ein Telegramm aus Berlin zugegangen, welches diese Entscheidung, und zwar in günstigem Sinne, meldet. Dieses Telegramm lautet:

„Firma Gebrüder Junghans, Schramberg.

Russische Regierung teilt mit, dass die Angelegenheit wegen Verzollung von Uhrwerkteilen bei Einfuhr nach Russland vom Zolldepartement durch Cirkular vom 23. Dez. alten Stils 1898, Nr. 27306, in deutschen Interessenten günstigem Sinne entschieden ist. Nähere Mitteilung folgt, sobald Details bekannt.

Der Reichskanzler.“

Wenn man erwägt, wie schwerfällig sonst Zollbehörden, namentlich russische, handeln, so wird man uns beipflichten, wenn wir sagen, dass die Herbeiführung dieses günstigen Resultates in kaum drei Wochen eine Leistung ersten Ranges ist, auf welche Herr A. Junghans stolz sein darf.



Trauernachricht.

Aus Teterow geht uns die Trauernachricht zu, dass Kollege **Ernst Decker**,

langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied des Vereins, in dem hohen Alter von nahezu 84 Jahren am 7. Januar in Rostock verschieden ist.

Mit dem Verein Teterow wird auch der Central-Verband dem ehrwürdigen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des Central-Verbandes.
Chr. Lauxmann, Vorsitzender.



Vereinsnachrichten.

Verein Chemnitz und Umgegend.

Unsere nächste Bezirks- und Generalversammlung findet **Montag, den 6. Februar** im Saale des Restaurants Bienenstock statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Berichte; 3. Innungsangelegenheit; 4. event. Anträge; 5. Neuwahlen und Verschiedenes.

Diese Versammlung bedeutet einen Wendepunkt in unserm Vereinsleben, da voraussichtlich die Zwickauer Kollegen wegen Gründung einer Innung austreten und auch die übrigen darüber entscheiden müssen, ob wir Innung bilden oder nicht. In Anbetracht dessen bitten wir um zahlreichen Besuch.

Mit kollegialischem Gruss

Oscar Scheufler, z. Z. Vorsitzender.

Verein Greifswald.

In der am 23. November 1898 stattgehabten Versammlung wurde beschlossen, die sechs Kollegen, welche dem Verein noch nicht angehören, aufzufordern, sich demselben anzuschliessen und in 8 Tagen eine diesbezügliche schriftliche Erklärung beim Vorsitzenden abzugeben. Das Resultat war, dass sämtliche Kollegen eine bejahende Antwort gegeben haben und wir somit im nächsten Jahr eine Vereinsstärke von 16 Mitgliedern aufweisen werden.

Gleichzeitig wurde beschlossen, vom hiesigen Magistratssekretär H. Wende im Januar einen Vortrag über Innungswesen halten zu lassen und zu demselben den Stralsunder Verein zu bitten, teilzunehmen. Der Nachbarverein wird in der Januarsitzung darüber beraten und uns dann Bescheid zukommen lassen.

Ausgeschlossen ist auch nicht, wie in einer früheren gemeinschaftlichen Versammlung der beiden Vereine besprochen worden ist, dass beide Vereine zusammengehen würden, um eine gemeinschaftliche Innung resp. Verband zu gründen, dies hängt jedoch noch von Umständen ab, die späterer Erörterung vorbehalten bleiben.

I. A.: J. Hiller.

Verein München.

Aufruf!

Hiermit fordern wir sämtliche Kollegen auf, uns ihr Gutachten über nachstehende Fragen baldmöglichst einsenden zu wollen.

I. Was versteht man überhaupt unter:

„Schweizer Uhrmacherei?“

a) Vom Standpunkt des Laien,

b) vom Standpunkt des Fachmannes?

II. Was versteht man unter:

„Erste Schweizer-Uhrmacherei?“

Da es sich hier um einen Prozess handelt, dessen Entscheidung für das ganze Deutsche Reich massgebend werden kann, so bitten wir nochmals höflichst wie dringend Mann für Mann, uns brieflich in kurzen, aber präzisen Worten klarzulegen, was man unter obiger Bezeichnung (diese wird nämlich hier als Firma gebraucht) versteht und verstehen muss.

Alle Zuschriften bitten wir, mit Namen und Wohnort versehen, baldmöglichst an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Mit kollegialischem Gruss

Die Vorstandschaft des Uhrmacher-Vereins München a. V.

I. A.: Fr. Testorf, I. Schriftführer,
München, Rosenstr. 6.



Verschiedenes.

Zu unserer Kunstbeilage. Als ein recht beachtenswertes Beispiel einer gut gewählten Schaufenster-Auslage, für eine Kreisstadt passend, bringen wir eine Abbildung des Schaufensters unseres geschätzten Mitarbeiters Koll. F. Bruehmann in Waldenburg i. Schlesien.

Aus Magdeburg. Die Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg veranstaltet in der Zeit vom **1. bis 17. Juli** eine allgemeine deutsche **Uhrmacherarbeiten - Ausstellung** zur Hebung des Interesses für Neuarbeit in der Uhrmacher-Werkstatt in den Räumen des Städtischen Museums. Hierzu haben bereits Ehrenpreise gestiftet die Firmen: Gebr. Junghans, Hamb.-Amerik. Uhrenfabrik, Badische Uhrenfabrik, A.-G., Aktien-Gesellsch. für Uhrenfabrikation in Lenzkirch, Gläserfabrik Dreibrannen V. T. F., Alph. Thommen in Waldenburg (Schweiz), Dubail, Monnin, Frossard & Co., Uhrenölfabrik Herm. Koch in Hildesheim, Wolf, Jahn & Co., Loreh, Schmidt & Co., Ludwig & Fries, Frankfurt a. M., Georg Jacob in Leipzig. — Das Ehrenamt eines Preisrichters hat Herr Direktor L. Strasser von der Deutschen Uhrmacher-Schule in Glashütte übernommen. Die Ausstellung kann besichtigt werden: von jedem selbständigen Uhrmacher, von dessen Gehilfen und Lehrlingen im gesamten Deutschen Reiche. Prospekte sind zu haben gegen Rückporto bei Paul Hedicke, Magdeburg, Breite Weg 137. Eine rege Beteiligung an diesem friedlichen Wettbewerb ist allen arbeitsfreudigen Kollegen nur anzuraten.

Neue Preisliste von der Firma Gustav Sturm in Leipzig, Markt 8, über Fournituren, Werkzeuge, Maschinen, Schaufenstergegenstände und Uhren. Wie gern die Firma Gustav Sturm bereit ist, die gerechten Wünsche und Bestrebungen ihrer Kundschaft und des gesamten Uhrmacherstandes in jeder Weise zu erfüllen, ergibt sich durch einen neuen Modus, den sie beim Versand ihrer Preislisten eingeführt hat. Sie versendet nämlich nicht, wie dies leider von einigen wenig rücksichtsvollen Firmen öfters gethan worden ist, ihre Listen ohne weiteres an alle ihr